

Forum KMU

Eidgenössische Expertenkommission

Bern, 15. Juli 2005

Adresse :
seco – DSKU
Effingerstrasse 27
3003 Bern

An die Vorsteher der Bundesämter
für Gesundheit, Landwirtschaft
und Veterinärwesen

Revision des Lebensmittelrechts

Sehr geehrte Herren Amtsvorsteher

Das Forum KMU ist eine ausserparlamentarische Expertenkommission und wurde vom Bundesrat im Dezember 1998 ins Leben gerufen. Alle seine Mitglieder sind Unternehmer, und sein Sekretariat wird vom seco (Ressort "KMU-Politik" der Direktion für Wirtschaftsförderung) geführt. Bei Vernehmlassungen untersucht das Forum die Gesetzes- und Verordnungsentwürfe, die Auswirkungen auf die Wirtschaft haben, und gibt dazu eine Stellungnahme aus der Sicht der KMU ab. Das Forum befasst sich ausserdem mit spezifischen Bereichen der bestehenden Regulierung und schlägt, wenn nötig, Vereinfachungen oder Alternativen vor. Da der Vollzug der meisten Regulierungen die Unternehmen betrifft, ist es für den Bundesrat wichtig, dass die möglichen Vorkehrungen getroffen werden, die sicherstellen, dass die KMU nicht zu sehr mit administrativen Mehrarbeiten belastet werden, dass ihnen zusätzliche Investitionen oder Erschwernisse im Betriebsablauf möglichst erspart bleiben und dass der unternehmerische Handlungsspielraum möglichst wenig eingeschränkt wird.

Auf Grund des Umfangs der Revision des Lebensmittelrechts und seiner Bedeutung für die Klein- und Mittelbetriebe, hat sich das Forum KMU vor Kurzem mit dem am 14. April dieses Jahres in die Vernehmlassung gegebenen neuen Gesetzesentwurf befasst. Die Mitglieder des Forums haben von den Resultaten eines KMU-Verträglichkeitstests Kenntnis genommen, der vom seco durchgeführt wurde (siehe Anhang). Die wichtigsten Feststellungen sind:

- Die Selbstkontrolle HACCP¹, wie sie in der Hygieneverordnung (und im Revisionsentwurf) vorgeschrieben ist, wird von den meisten KMU der Branche der Bäcker, Konditoren und Konfiseure nicht angewandt. Die kantonalen Inspektoren tolerieren diese Situation, die, wie eine Studie der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle gezeigt hat, auch die KMU anderer Branchen betrifft.
- Der Hauptgrund für diese Nichtanwendung ist, dass die administrative Belastung, welche die Selbstkontrolle HACCP den Klein- und Kleinstunternehmen verursacht, viel zu gross ist. Die Selbstkontrolle HACCP ist hingegen nützlich für die Unternehmer, die auf Grund der Grösse ihres Unternehmens nicht alle Tätigkeiten, die darin ablaufen, kontrollieren können, und sie wird von ihnen geschätzt.

¹ Das System HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) entstand in den 1970er Jahren. Es wurde für die NASA entwickelt.

- Die vom Bund und den Kantonen zur Verfügung gestellte Information ist generell ungenügend für die Unternehmer, die selbst (ohne Hilfe von externen Spezialisten) das System der Selbstkontrolle HACCP einführen möchten.
- Die vorgeschriebenen Dokumentationsaufgaben für die Selbstkontrolle (Konzept und Arbeitsanweisungen) erfordern einen übermässigen Zeitaufwand für Klein- und Kleinstunternehmen. Die Kontrollunterlagen werden als von geringem Nutzen und relativem Wert für die kantonalen Inspektoren angesehen.
- Die im in die Vernehmlassung gegebenen Entwurf geplanten neuen Verpflichtungen zur Rückverfolgbarkeit sind für die KMU durchführbar, solange sie sich darauf beschränken, auf Verlangen die von den Lieferanten weitergegebenen und die aus der internen Buchhaltung stammenden Unterlagen zu präsentieren (Kopien der an die Kunden versandten Rechnungen).
- Die Verpflichtung, vorverpackte handwerkliche Produkte zu kennzeichnen, führt zu einigen Problemen für die Unternehmer. Sie wird von zahlreichen KMU als eine überflüssige administrative Belastung angesehen.

Da die KMU in der Schweiz mit einer wachsenden administrativen Belastung konfrontiert sind und ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihr langfristiges Bestehen in Gefahr sind, finden die Mitglieder des Forums, dass alle Massnahmen, die auf die Beseitigung solcher Überlastungen abzielen, dringend getroffen und auf keinen Fall hinausgeschoben werden sollten.

Was den in die Vernehmlassung gegebenen Entwurf betrifft, finden die Mitglieder des Forums:

- Die derzeitige Revision wäre die ideale Gelegenheit, unsere Lebensmittelgesetzgebung zu korrigieren und zu verbessern. Wie die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates und der Bundesrat (im Mai 2004) festgestellt haben, sollte insbesondere eine spezielle und differenzierte Regelung der Selbstkontrolle für die KMU ausgearbeitet werden.
- Die KMU sollten explizit von der Verpflichtung ausgenommen werden, ein Konzept für die Selbstkontrolle HACCP und Arbeitsanweisungen zu erstellen. Leitfäden mit guten Praktiken, die für jede Branche entwickelt würden, könnten (wie zum Beispiel in Frankreich) eine Alternative darstellen. Diese Leitfäden würden die KMU entlasten, ohne dabei die Anforderungen hinsichtlich der Lebensmittelsicherheit in Frage zu stellen.
- In Bezug auf die Rückverfolgbarkeit sollten die Umriss dieser neuen Verpflichtung präzisiert werden, damit die Auswirkungen auf die KMU eingeschränkt werden können. Die Verpflichtung sollte unseres Erachtens darauf beschränkt sein, auf Verlangen die von den Lieferanten weitergegebenen und die aus der internen Buchhaltung stammenden Unterlagen zu präsentieren (Kopien der an die Kunden versandten Rechnungen).
- Was die Kennzeichnung betrifft, sollten die Produzenten von handwerklich hergestellten Esswaren von der Etikettierungspflicht für vorverpackte Nahrungsmittel befreit werden, sofern sie in der Lage sind, dem Konsumenten mündlich eine vollständige Information zu liefern.

Die Mitglieder des Forums und die Mitarbeiter von seco/DSKU stehen gerne zur Verfügung Ihrer Ämter, für allfällige Fragen zum KMU-Verträglichkeitstest oder für Informationen, die den Ämtern helfen können, die Realitäten besser zu verstehen, mit denen die KMU unseres Landes (99,7% der Marktunternehmen) konfrontiert sind.

Eine Kopie dieser Stellungnahme wird den verschiedenen, an der Lebensmittelsicherheit interessierten Akteuren des politischen Lebens zugestellt (unter anderem den Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates und des Ständerates).

Wir hoffen, dass Ihnen das Ergebnis unserer Arbeit nützen wird und dass unsere Änderungsvorschläge berücksichtigt werden.

Wir freuen uns über die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen seco/DSKU und den Mitarbeitern Ihrer Ämter und danken diesen für ihre Verfügbarkeit und Hilfsbereitschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eric Scheidegger
Co-Präsident des Forums KMU und Leiter
der Direktion für Wirtschaftsförderung des
Staatssekretariates für Wirtschaft (seco)

Kopien an:

- Mitglieder des Forums KMU

Anhänge:

- KMU-Verträglichkeitstest und seine Anhänge (seco/DSKU, Juli 2005)